

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zum Baugewerbe

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Baugewerbe. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Im Baugewerbe haben die Tarifverträge im Bauhauptgewerbe die meisten Begünstigten. Zudem werden Tarifverträge für einzelne Baubranchen abgeschlossen.

Im Baugewerbe gibt es jeweils getrennte Lohn- und Gehaltstarifverträge für das frühere Bundesgebiet, die neuen Länder und das Land Berlin. Laufzeiten und Wochenarbeitszeiten sind in den Tarifverträgen identisch. Der Hauptunterschied liegt in der Höhe der Tarifverdienste.

Tarifabschlüsse im Baugewerbe

Abschluss vom 18.5.2016 Laufzeit: 1.5.2016 bis 28.2.2018 (22 Monate)	
Datum	%-Erhöhung
1.1.2016	Stufenweiser Anstieg der Mindestlöhne in zwei Stufen
1.5.2016	2,4 % West und Berlin 2,9 % Ost
1.5.2017	2,2 % West und Berlin 2,4 % Ost

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Im Baugewerbe liegt das tarifliche Eingangsgehalt eines Facharbeiters mit mindestens dreijähriger Berufsausbildung (Lohngruppe 4) im früheren Bundesgebiet bei 19,51 Euro je Stunde, in Berlin bei 19,27 Euro und in den neuen Ländern bei 18,15 Euro. Angestellte mit gleicher Qualifikation erhalten als tarifliches Eingangsgehalt (Gehaltsgruppe AII) monatlich zwischen 2 505 Euro im früheren Bundesgebiet und 2 338 Euro in den neuen Ländern. In der höchsten Tarifgruppe (6) lagen die Stundenlöhne bei 22,41 Euro (früheres Bundesgebiet) und

20,86 Euro (neue Länder) und die Monatsgehälter (A X) bei 6 134 Euro bzw. 5 710 Euro. Tariflich vereinbart ist zudem bundesweit für Arbeiter eine jährliche Sonderzahlung von umgerechnet 53,5 % sowie ein Urlaubsgeld von umgerechnet 34,5 % eines Monatsverdienstes. Bei den Angestellten beträgt die tarifliche Jahressonderzahlung 55 % des tariflichen Monatsentgeltes und das Urlaubsgeld 24,00 Euro pro Urlaubstag. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden sowie eine Regelurlaubsdauer von 30 Tagen.

Mindestlöhne im Baugewerbe

In Deutschland gelten im Bauhauptgewerbe allgemeinverbindliche Mindestlöhne. Im früheren Bundesgebiet und in Berlin liegt der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker bei 11,30 Euro und für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer 2017 bei 14,70 Euro (Berlin: 14,55 Euro). In den neuen Ländern gilt für beide Gruppen ein Mindestlohn von 11,30 Euro. Auch im Dachdeckerhandwerk gibt es allgemeinverbindliche Mindestlöhne.

Ost-/West-Vergleich

Zur allmählichen Anpassung der Verdienste im Osten an die Verdienste im Westen wurden bei den Tarifabschlüssen vom Mai 2011 und vom Juni 2014 für die neuen Länder höhere Tarifsteigerungen vereinbart als für den Westen. Derzeit liegen die Tarifverdienste im Bauhauptgewerbe im Osten bei rund 92 % des Westniveaus. Bei den Mindestlöhnen war der Verdienstabstand höher. So lag der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker in den neuen Ländern um 5 % niedriger als im Westen. Für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer waren es sogar 25 %, da es für diese Personengruppe in den neuen Ländern keine eigene Mindestlohngruppe mehr gibt.

Tarifliche Besonderheiten

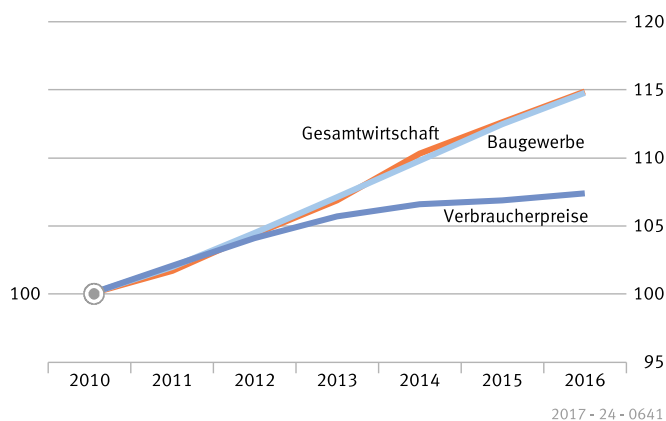
Die Lohntarifverträge im Baugewerbe besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten die vereinbarten Tariflöhne um bis zu 4 % absenken können, wobei der tarifliche Mindestlohn nicht unterschritten werden darf.

Tarifstatistiken: Informationen zum Baugewerbe

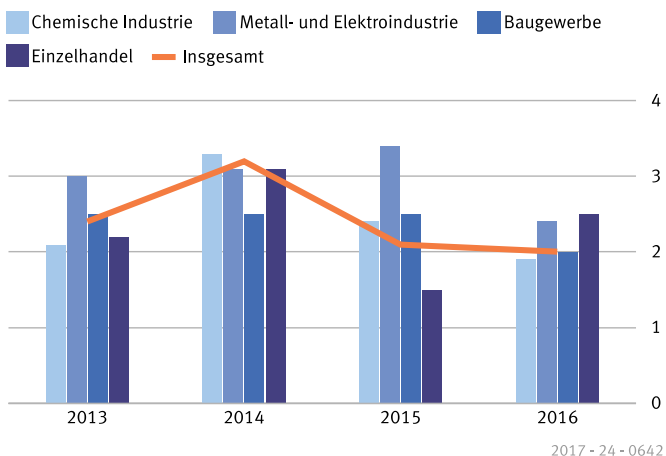
Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex, der neben den wichtigsten Flächen-tarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen berücksichtigt. Im Bau-gewerbe stiegen die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen von 2010 bis 2016 mit 14,8 %. Dies entspricht im Wesentlichen der Entwicklung der Tarifverdienste insgesamt (+ 14,9 %). Die Verbraucherpreise stiegen im gleichen Zeitraum um 7,4 %.

Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
2010 = 100



Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Veränderung zum Vorjahr in %, 2010 = 100



Herausgeber

Statistisches Bundesamt (Destatis)
www.destatis.de

Publikationen online

unter www.destatis.de/publikationen
über unsere Datenbank www.destatis.de/genesis

Weitere Informationen

Die vollständigen Ergebnisse der hier vorgestellten Statistik wurden in der Fachserie 16 Reihe 4.3 „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten“ sowie „Index der Tarifverdienste und Arbeitszeiten – Lange Reihen“ veröffentlicht. Diese stehen im Internet-Portal des Statistischen Bundesamtes zum kosten-freien Download zur Verfügung. Weitere ausgewählte Tarif-informationen aus Tarifflächenverträgen sind außerdem unter www.destatis.de/tarifdatenbank zu finden.



Ihr Kontakt zu uns

www.destatis.de/kontakt
Zentraler Auskunftsdienst
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im Juni 2017

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.